

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 3

Viehwirtschaft

I. Viehbestand

Schweinebestand

3. September 1964

Vorbericht



Bestellnummer: B 3/I - vj 3/64 V

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Lfd. Nr.	Land		Einheit Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	Schweine- halter	Ferkel unter 8 Wochen	Jung- schweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	Schlacht- und Mast- schweine 1/2 Jahr und älter 1)
1	Schleswig-Holstein	1964	1 000	74,0	577,3	926,4	150,6
2		1963	1 000	74,2	527,0	801,3	132,0
3			%	- 0,3	+ 9,5	+15,6	+14,1
4	Hamburg	1964	1 000	3,4	6,5	13,5	7,0
5		1963	1 000	3,4	6,2	12,1	6,4
6			%	- 0,6	+ 6,0	+11,1	+ 9,5
7	Niedersachsen	1964	1 000	318,1	1 671,5	2 469,9	704,0
8		1963	1 000	318,9	1 524,8	2 150,5	633,6
9			%	- 0,3	+ 9,6	+14,9	+11,1
10	Bremen	1964	1 000	2,0	3,7	5,8	3,4
11		1963	1 000	2,4	4,5	6,9	5,5
12			%	-18,8	-17,4	-16,5	-38,5
13	Nordrhein-Westfalen	1964	1 000	226,0	897,6	1 483,2	573,3
14		1963	1 000	238,1	810,6	1 260,6	529,7
15			%	- 5,1	+10,7	+17,7	+ 8,2
16	Hessen	1964	1 000	161,0	365,8	646,5	264,3
17		1963	1 000	165,5	340,7	567,7	242,3
18			%	- 2,7	+ 7,4	+13,9	+ 9,1
19	Rheinland-Pfalz	1964	1 000	137,9	213,5	442,1	137,2
20		1963	1 000	144,8	180,0	403,4	135,2
21			%	- 4,8	+18,6	+ 9,6	+ 1,5
22	Baden-Württemberg	1964	1 000	254,5	654,8	998,6	264,9
23		1963	1 000	259,2	566,1	864,9	243,8
24			%	- 1,8	+15,7	+15,5	+ 8,7
25	Bayern	1964	1 000	360,5	1 325,4	2 032,5	544,8
26		1963	1 000	359,8	1 151,8	1 689,7	419,7
27			%	+ 0,2	+15,1	+20,3	+29,8
28	Saarland	1964	1 000	16,3	19,2	42,5	10,6
29		1963	1 000	16,9	16,7	42,0	11,2
30			%	- 3,8	+15,1	+ 1,4	- 5,0
31	<u>Bundesgebiet ohne Berlin</u>	1964	1 000	1 553,6	5 735,4	9 061,1	2 660,1
32		1963	1 000	1 583,3	5 128,3	7 799,1	2 359,4
33			%	- 1,9	+11,8	+16,2	+12,7
34	D 1958/63		1 000	1 773,2	4 770,4	7 660,3	2 490,3
35			%	-12,4	+20,2	+18,3	+6,8

*)1964 vorläufiges Ergebnis. -

1)Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.

im September*)

Zuchtsauen (ohne die zur Mast aufgestellten Sauen)							Eber 1/2 Jahr und älter	Schweine ins- gesamt	Lfd. Nr.
1/2 bis unter 1 Jahr		1 Jahr und älter		zusammen		ins- gesamt			
trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig	trächtig	nicht trächtig				
26,4	17,8	87,5	56,5	113,9	74,3	188,2	6,1	1 848,7	1
24,1	16,6	83,7	51,5	107,8	68,1	175,9	5,6	1 641,9	2
+ 9,6	+ 7,5	+ 4,5	+ 9,6	+ 5,7	+ 9,1	+ 7,0	+ 8,7	+12,6	3
0,3	0,3	0,8	0,5	1,1	0,8	1,9	0,1	29,0	4
0,3	0,3	0,7	0,5	1,0	0,8	1,8	0,1	26,5	5
+ 6,2	+ 5,6	+ 3,3	+ 6,4	+ 4,2	+ 6,1	+ 5,0	+ 5,6	+ 9,1	6
71,0	48,5	236,9	174,2	307,9	222,7	530,6	14,3	5 390,3	7
66,5	43,3	210,2	161,1	276,7	204,3	481,1	12,6	4 802,4	8
+ 6,8	+12,1	+12,7	+ 8,1	+11,3	+ 9,0	+10,3	+13,9	+12,2	9
0,3	0,2	0,6	0,5	0,9	0,7	1,6	0,0	14,6	10
0,3	0,3	0,6	0,4	0,9	0,7	1,6	0,0	18,7	11
- 5,1	- 2,8	- 8,8	+ 6,8	- 7,6	+ 3,3	- 2,9	- 2,3	-22,0	12
48,4	34,4	131,4	87,5	179,8	121,7	301,7	6,5	3 262,3	13
48,1	30,2	118,3	78,7	166,5	108,8	275,3	5,1	2 881,4	14
+ 0,6	+14,1	+11,1	+11,2	+ 8,0	+12,0	+ 9,6	+26,4	+13,2	15
15,8	13,2	47,8	39,7	63,6	52,8	116,4	3,4	1 396,5	16
19,3	13,9	43,9	33,7	63,2	47,6	110,8	3,3	1 264,9	17
-18,1	- 5,5	+ 8,9	+17,7	+ 0,7	+10,9	+ 5,1	+ 1,7	+10,4	18
10,0	7,5	26,8	22,0	36,8	29,4	66,3	2,0	861,1	19
10,7	6,2	24,0	18,2	34,7	24,3	59,0	1,8	779,4	20
- 6,4	+21,2	+11,8	+21,0	+ 6,1	+21,0	+12,3	+10,7	+10,5	21
24,2	18,8	79,9	76,4	104,1	95,2	199,3	5,6	2 123,2	22
26,8	16,1	75,2	65,5	102,0	81,6	183,6	5,6	1 864,0	23
- 9,7	+16,8	+ 6,2	+16,6	+ 2,0	+16,6	+ 8,5	- 0,3	+13,9	24
40,6	29,5	164,0	137,3	204,7	166,8	371,4	11,2	4 285,3	25
47,2	27,2	147,0	115,4	194,3	142,6	336,9	10,2	3 608,2	26
-14,0	+ 8,5	+11,6	+18,9	+ 5,4	+17,0	+10,3	+ 9,6	+18,8	27
1,0	0,7	2,4	2,4	3,4	3,1	6,5	0,2	79,1	28
0,9	0,6	2,3	2,0	3,2	2,6	5,8	0,2	75,8	29
+ 9,4	+15,6	+ 6,4	+17,8	+ 7,2	+17,3	+11,8	+10,0	+ 4,3	30
238,1	170,9	778,0	596,8	1 016,2	767,7	1 783,9	49,4	19 289,8	31
244,3	154,5	706,0	527,0	950,3	681,5	1 631,8	44,6	16 963,2	32
- 2,5	+10,6	+10,2	+13,2	+ 6,9	+12,6	+ 9,3	+10,8	+13,7	33
220,9	149,5	659,4	505,4	880,3	655,0	1 535,2	43,0	16 499,3	34
+7,8	+14,3	+18,0	+18,1	+15,4	+17,2	+16,2	+14,8	+16,9	35

Im Bundesgebiet ohne Berlin wurden am 3. September 1964 insgesamt 19,289 Millionen Schweine gezählt. Bisher hatte der Bestand noch niemals die 18-Millionen-Grenze überschritten. Gegenüber dem September 1963 hat er um 13,7 % zugenommen. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Bestandes trächtiger Sauen war die starke Steigerung des Gesamtbestandes zu erwarten. Der Bestand an trächtigen Sauen hatte vom Juni 1963 bis zum März 1964 stetig zugenommen und war erst im Juni 1964 um etwa 2,5 % (nach Ausschaltung der Saisonbewegung gegenüber dem März) zurückgegangen. Im September 1964 hat sich dieser Rückgang fortgesetzt. Es wurden zwar mit 1,016 Mill. Tieren um 6,9 % mehr trächtige Sauen gezählt als zur gleichen Vorjahreszeit; gegenüber dem Juni 1964 ist der Bestand jedoch um 11 % zurückgegangen, während der saisonbedingte Rückgang von Juni zu September nur etwa 9,5 % beträgt. Die Zahl der Zuchtsauen insgesamt betrug 1,784 Mill. Tiere. Sie ist gegenüber dem September 1963 um 9,3 % gestiegen. An Ferkeln wurden 5,735 Mill. und an Jungschweinen 9,061 Mill. Tiere gezählt. Derart umfangreiche Bestände wurden im Bundesgebiet bisher noch niemals ermittelt. Gegenüber dem September 1963 hat die Zahl der Ferkel um 11,8 % und die der Jungschweine um 16,2 % zugenommen. Auch die Zahl der Mastschweine zeigt mit 12,7 % eine kräftige Steigerung. Es wurden 2,660 Mill. Tiere gezählt.

Der aus der Bestandsbewegung, den Schlachtungen und dem Außenhandels-saldo errechnete nutzbare Zugang in der Zählperiode betrug 7,225 Mill. Tiere. Je trächtige Sau der Junizählung sind das 6,33 Tiere. Diese Zahl entspricht dem sechsjährigen Durchschnitt und ist als normal zu bezeichnen. 5,083 Mill. Tiere wurden gewerblich geschlachtet. Die Zahl der Hausschlachtungen betrug 248 600 Schlachtungen. Beide Zahlen entsprechen den Erwartungen. Die Umtriebszeit, die sich im März und Juni dieses Jahres geringfügig verkürzt hatte, hat sich im Vergleich zum September 1963 nicht mehr verändert. Das Durchschnittsalter der zur Schlachtung kommenden Schweine betrug, ebenso wie im September 1963, 238 Tage. Das durchschnittliche Schlachtgewicht ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3 kg gestiegen. Es betrug 87,5 kg.

Die Tatsache, daß der Schweinebestand einen bisher nicht erreichten Umfang zeigt, daß aber die Zahl der trächtigen Sauen im Juni und im September, wenn auch nur geringfügig, rückläufig war, läßt darauf schließen, daß zur Zeit der Höhepunkt des vierten Zyklus seit dem Jahre 1950 erreicht ist.

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland" Band 264 veröffentlicht.

Erschienen im Oktober 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM -,50

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C III 1 veröffentlicht.